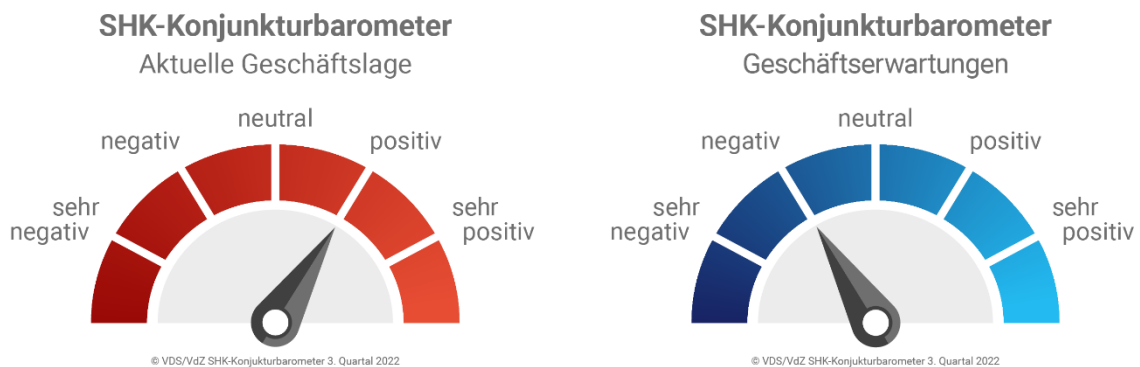


Kurzbericht zum SHK-Konjunkturbarometer | Q3 2022

SHK-Geschäftsklima weiterhin positiv

Das SHK-Konjunkturbarometer bildet die konjunkturelle Entwicklung der Unternehmen im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik ab. Die Daten basieren auf Primärerhebungen durch die B+L und des ZVSHK für den Bereich installierende Unternehmen. Ergänzt wird der Bericht durch ausgewählte Indikatoren zur Bauwirtschaft und zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Das SHK-Konjunkturbarometer entsteht unter Beteiligung der Verbände BDH, VDMA, DG Haustechnik und ZVSHK. Der Bericht wird herausgegeben von VdZ und VDS. Im vorliegenden Kurzbericht wird eine Auswahl der Kernaussagen des SHK-Konjunkturbarometers zusammengefasst.

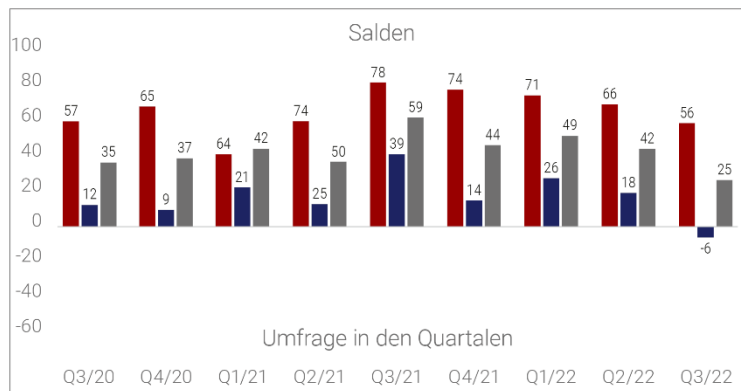


Die aktuelle Geschäftslage wird dank der sehr guten Ausgangslage der vergangenen Quartale weiterhin als positiv bewertet. Die Erwartungen an das kommende Quartal sind dagegen negativ und führen insgesamt zu einem nur leicht positiven SHK-Geschäftsklima für das 3. Quartal.

Konjunktur Haus- und Gebäudetechnik im Überblick

Das Marktumfeld in der deutschen Bauwirtschaft ist aktuell von Unsicherheiten geprägt. Steigende Zinsen wirken sich auf das Neubausegment aus, die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit und die steigenden Energiekosten führen hingegen zum Aufschub von Projekten im Sanierungsbereich. Gleichzeitig sehen sich die Industrieunternehmen, Großhändler und installierenden Betriebe in der Haus- und Gebäudetechnik mit steigenden Energiekosten und weiteren Unsicherheiten konfrontiert. Diese Entwicklung zeigt sich auch in der aktuellen Konjunkturerhebung.

Wirtschaftsbereich gesamt – Konjunkturabfrage [Industrie, Großhandel, install. Unternehmen]



Quelle: B+L; 10/2022

© VDS/VdZ SHK-Konjunkturbarometer 3. Quartal 2022

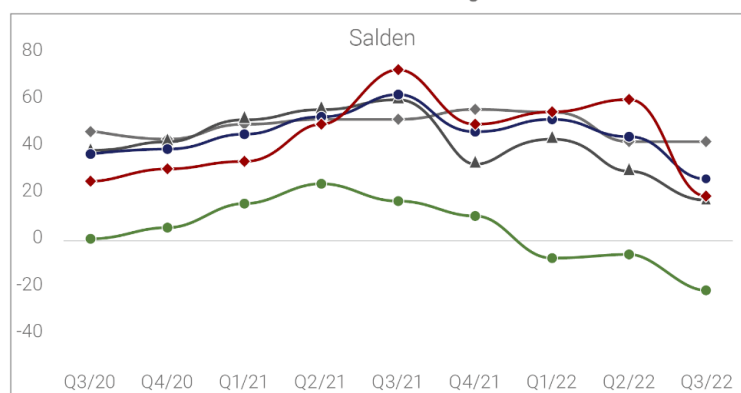
Aktuelle Lage
Erwartungen
Geschäftsklima

Saldo:
Differenz der positiven
und negativen Antworten
in %

Nachdem das Geschäftsklima im Wirtschaftsbereich im 3. Quartal 2021 einen vorläufigen Höchststand erreicht hatte, zeigte sich in den darauffolgenden Quartalen ein sukzessiver Rückgang. Trotz großer Unsicherheiten im Marktumfeld liegt das Geschäftsklima im aktuellen 3. Quartal bei einem leicht positiven Saldo von +25. Die aktuelle Geschäftslage wird vielfach noch als positiv bewertet (Saldo +56), da der Auftragsbestand aktuell noch hoch ist und die Rückgänge, zum Beispiel im Neubau, vielfach erst für das kommende Jahr 2023 erwartet werden. Entsprechend negativ stellen sich die Erwartungen an das nächste Quartal dar (Saldo -6). Dennoch liegt das Geschäftsklima erneut deutlich über dem seit Jahresanfang negativen ifo-Geschäftsklima der gewerblichen Wirtschaft.

In der Betrachtung der einzelnen Vertriebsstufen ergibt sich ein differenzierteres Bild. Die installierenden Unternehmen bewerten die Konjunktur im 3. Quartal etwas besser als die Industrieunternehmen, wobei diese besonders von der nach wie vor positiven Auftragslage profitieren. Der Großhandel liegt mit dem Geschäftsklima von +17 unter dem Niveau der beiden anderen Vertriebsstufen.

Wirtschaftsbereich gesamt – Geschäftsklima im Vergleich



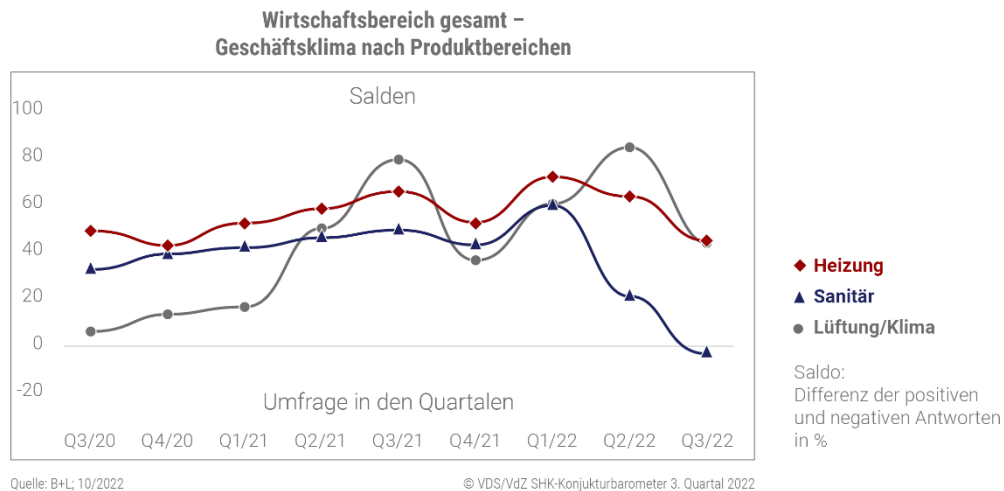
Quelle: B+L; 10/2022

© VDS/VdZ SHK-Konjunkturbarometer 3. Quartal 2022

◆ Installierende Unternehmen
▲ Großhandel
● Branche gesamt
◆ Industrie
● Ifo Geschäftsklima gewerbliche Wirtschaft

Saldo:
Differenz der positiven
und negativen Antworten
in %

Auch in der Betrachtung auf Produktebene sieht man in den Bereichen eine Verschlechterung des Geschäftsklimas im Vergleich zu den Vorquartalen. In den Bereichen Heizung und Lüftung / Klima liegt das Geschäftsklima auf hohem positivem Niveau. Im Bereich Sanitär haben sich bereits im letzten Quartal Rückgänge im Geschäftsklima gezeigt. Dieses liegt aktuell (3. Quartal 2022) mit -2 im negativen Bereich.



Der konjunkturelle Rahmen – BIP, Bauinvestitionen und ergänzende Wirtschaftsindikatoren

Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten durch den Krieg in der Ukraine geht der Internationale Währungsfonds (IMF) für das laufende Jahr 2022 von einer positiven Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus. In den aktuellen Veröffentlichungen des IMF werden die Prognosen sogar nach oben angehoben. Lediglich für Deutschland und Italien wird ein rückläufiges BIP für 2023 erwartet. Für die Industrieunternehmen der Haus- und Gebäudetechnik bedeutet das, dass sich die Nachfrage in den europäischen Nachbarländern kommendes Jahr voraussichtlich positiver entwickeln dürfte als im Inland.

In den Betrachtungen der Bauinvestitionen im Wohnbau erwartet die B+L für Deutschland und wenige andere betrachtete Märkte nur ein leichtes Wachstum für das laufende Jahr. Im Nichtwohnbau hingegen wird für Deutschland ein Rückgang der Bauinvestitionen erwartet. Grund dafür sind vor allem steigende Energiekosten und die schwere Kalkulierbarkeit von Materiallieferungen bzw. Realisierungszeiten. Die Investitionen im Nichtwohnbau werden auch im nächsten Jahr voraussichtlich auf diesem Niveau liegen.

Angesichts des verlangsamten Wirtschaftswachstums und der hohen Inflation steigt die Verunsicherung vieler Haushalte. Die allgemeine Erwartung und die Konsumneigung nehmen nach dem aktuellen GfK-Konsumklima deutlich ab, wodurch sich der Index im Jahresverlauf erneut deutlich verschlechtert.

Konjunkturverlauf im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik

Industrie

Im Vergleich zum 2. Quartal hat sich das Geschäftsklima bei den Industrieunternehmen deutlich verschlechtert und liegt nun bei einem Saldo von +18. Zwar bewerten die Industrieunternehmen im 3. Quartal 2022 auch die aktuelle Auftragslage schlechter als noch im 2. Quartal, doch deutlicher sind die Rückgänge bei den Erwartungen an das nächste Quartal. Die Erwartungen an den Auftragsbestand haben sich von +47 auf +5 reduziert.

Im **Bereich Heizung** liegt das Geschäftsklima im 3. Quartal 2022 bei +24. Insbesondere die aktuelle Geschäftslage und der Auftragsbestand werden von den Unternehmen nach wie vor überwiegend positiv bewertet. Dennoch zeigt sich auch hier eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorquartal.

Das Geschäftsklima im **Bereich Lüftung / Klima** liegt auch im 3. Quartal 2022 klar im positiven Bereich, wenngleich sich ein Rückgang im Vergleich zum 2. Quartal 2022 zeigt. Die aktuelle Geschäftslage liegt mit +100 auf höchstem Niveau, die Erwartungen an das nächste Quartal liegen jedoch im negativen Bereich.

Im **Bereich Sanitär** stellt sich die konjunkturelle Lage am schlechtesten dar. Zwar wird der aktuelle Auftragsbestand von den Industrieunternehmen mit +26 noch positiv bewertet. Alle anderen Indikatoren liegen im 3. Quartal 2022 im negativen Bereich.

Gegenwärtig liegt das **Auslandsgeschäftsklima** in etwa auf dem Niveau des 1. Quartals 2022 und wird mit +15 leicht positiv bewertet. Im Vergleich zum Vorquartal bedeutet das dennoch einen deutlichen Rückgang. Die aktuelle Lage wird besser bewertet als die Erwartungen an das nächste Quartal.

SHK-Großhandel

Die Großhändler bewerten das Geschäftsklima im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik im 3. Quartal 2022 mit +17 leicht positiv. Damit liegt das Geschäftsklima auf einem niedrigeren Niveau im Vergleich zum Vorquartal. Ausschlaggebend ist hier die deutlich verschlechterte Erwartung an das kommende Quartal.

Die Konjunktur im Bereich Heizung wird von den Großhändlern mit einem Saldo von +61 nach wie vor deutlich positiv bewertet. Auch die Geschäftserwartungen liegen für den Bereich Heizung im positiven Bereich. In den Bereichen Sanitär und Installation liegt die Bewertung der aktuellen Geschäftslage zwar ebenfalls im positiven Bereich, die Geschäftserwartungen sind mit -44 bzw. -18 jedoch negativ.

Die positive Bewertung der aktuellen Geschäftslage durch die Großhändler zeigt sich auch an der Umsatzentwicklung der Unternehmen. Für den Zeitraum von Januar bis September 2022 lässt sich eine kumulierte Umsatzentwicklung von +10,7 % für alle Haustechniksortimente im Vergleich zum Vorjahreszeitraum festhalten.

Installierende Unternehmen

Die Primärdaten hierzu stammen aus dem repräsentativen Konjunkturpanel des Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Wie auch in den vergangenen Quartalen bewerten die installierenden Unternehmen die aktuelle Geschäftslage im 3. Quartal klar positiv.

Die Segmente Kundendienst und Heizung werden dabei positiver bewertet als der Bereich Sanitär. Die Einschätzung deckt sich damit mit den Ergebnissen der Industrieunternehmen und Großhändler, die ebenfalls eine schwächere Entwicklung im Bereich Sanitär angegeben haben.

Im Vergleich zu den Vorquartalen zeigt sich in der Bewertung der zukünftigen Geschäftslage eine deutlich pessimistischere Einschätzung für den Bereich Heizung und Sanitär.

Der Auftragsbestand liegt in der Frühjahrserhebung des ZVSHK bei durchschnittlich 16,7 Wochen. Die Auslastung der Betriebe liegt weiter auf dem höchsten je gemessenen Niveau und dürfte aufgrund des umfangreichen Auftragsvorlaufs in den kommenden Wochen auch auf diesem Niveau bleiben.

Zusatzfrage – Serielles Bauen

Im aktuellen Konjunkturbarometer wurden zusätzliche Fragen zum seriellen Bauen gestellt. Serielles Bauen wurde dabei in serielle Planung (standardisierte Grundrisse, Typenhäuser, etc.) und serielle Ausführung (Vorfertigung von Wand- und Deckenelementen oder Raummodulen bzw. Badmodulen) unterschieden. Die Fragen wurden von Industrieunternehmen und Großhändlern beantwortet. Verkürzte und vereinfachte Planungsprozesse und die Standardisierung von Produkten und Lösungen im SHK-Bereich könne laut Einschätzung von Großhändlern und Herstellern ein zentraler Baustein zur Lösung des Fachkräftemangels darstellen.

Demnach gaben über 70 % der befragten Unternehmen an, dass im seriellen Bauen eine Lösung für den (zukünftigen) Fachkräftemangel läge. Besonders die Verkürzung der Planungsprozesse und Standardisierungen im Zuge serieller Baumaßnahmen wurden als große Chance für die SHK-Branche gesehen.

Aufruf

Das SHK-Konjunkturbarometer ist ein gemeinsames Projekt der VDS, Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V., und der VdZ, Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V. In einem etwa 30-seitigen Bericht wird die konjunkturelle Entwicklung im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik quartalsweise erhoben, analysiert und kommentiert. Der hier vorliegende Bericht ist die Kurzfassung des SHK-Konjunkturbarometers. Teilnehmenden Unternehmen wird der ausführliche Langbericht zur Verfügung gestellt. Die Datenerhebung findet vollständig anonymisiert statt und kann telefonisch oder online durchgeführt werden.

Bei Interesse an einer Teilnahme am SHK-Konjunkturbarometer finden Sie weitere Informationen auf unserer Webseite unter <https://www.vdzev.de/branche/konjunkturbarometer>. Gerne können Sie sich telefonisch unter 0228 629 8727 oder per E-Mail md@bl2020.com an Marcel Dresse, B+L Projektleiter für das Konjunkturbarometer, wenden.

Für mehr Informationen sowie zur Anfrage des ausführlichen SHK-Konjunkturbarometers inkl. der Methodenbeschreibung zur Datenerhebung kontaktieren Sie bitte Sophie Bode, Ansprechpartnerin für das SHK-Konjunkturbarometer bei der VdZ, unter sophie.bode@vdzev.de.